

## Halloween: Schläge auf der Party

**NENTERSHAUSEN.** Ein bislang Unbekannter hat während der Halloweenparty auf der Tannenburg in Nentershausen zwei andere Partyteilnehmer verletzt. Der Täter geriet nach Angaben der Polizei am Sonntagmorgen gegen 1.15 Uhr mit einem 19-jährigen aus Nentershausen und einem 40-jährigen aus Kassel in Streit. Im Laufe der Auseinandersetzung schlug der Täter zunächst dem Nentershäuser mehrfach ins Gesicht und warf dessen rechten Schuh über die Burgmauer. Im Anschluss schlug der Unbekannte auch den hinzukommenden 40-jährigen aus Kassel.

Der Täter tauchte in der Menge der Partygäste unter. Der Mann soll nach Zeugnisaussagen 18 bis 20 Jahre alt und etwa 1,85 Meter groß sein.

Die Polizei ermittelt wegen Körperverletzung. Sie bittet um Hinweise unter Telefon 06623/9370. (dup)

## Kinderbibeltage – Farben stehen im Mittelpunkt

**ROCKENSÜSS.** Bunte Farben sind das Thema der Kinderbibeltage in Rockensüß mit dem Jugenddiakon des Kirchenkreises, Bernd Klutschkow, und den Kindergottesdienstteams aus Königswald, Rockensüß und Cornberg. Dazu gibt es spannende Geschichten, Spiele und Bastelaktionen. Eingeladen sind alle Kinder zwischen fünf und elf Jahren in den Tagen von Mittwoch, 4. November, bis Freitag, 6. November, von 15 bis 17 Uhr in das Gemeindehaus in Rockensüß. Gegen Ende jeden Nachmittags gibt es einen farblich abgestimmten Snack.

Am ersten Tag geht es um die Farbe Gelb. Deshalb wäre es gut, wenn jedes Kind etwas Gelbes anziehen oder mitbringen könnte, teilte das Evangelische Pfarramt mit.

Am Sonntag, 8. November, werden die Kinderbibeltage mit einem Familiengottesdienst abgeschlossen. Er beginnt um 10.30 Uhr in der Kirche in Rockensüß. Hierzu sind auch die Gemeindeglieder aus Cornberg und Königswald eingeladen. (nix)

## Autofahrer verletzt sich auf der Flucht

**BEBRA.** Schwere Verletzungen hat ein Autofahrer aus Cornberg in der Nacht zum Samstag bei einem Unfall in Bebra erlitten. Vorausgegangen war eine Verfolgungsjagd mit der Polizei.

Der Mann stand mit seinem Wagen vor der Ampel an der Hersfelder Straße. Als er auf der gegenüberliegenden Seite einen Streifenwagen entdeckte, flüchtete er mit quetschenden Reifen in Richtung Stadtmitte, berichteten die Beamten. Sie nahmen die Verfolgung auf, um den Mann zu kontrollieren. An der Einmündung zur Eisenacher Straße wollte der Cornberger nach rechts abbiegen, fuhr jedoch aufgrund seiner hohen Geschwindigkeit geradeaus über eine Verkehrsinsel, sein Auto prallte gegen ein Schild und stieß anschließend gegen eine Hauswand.

Laut Polizei soll er alkoholisiert gewesen sein. Sein Führerschein wurde sichergestellt. (sis)



Neue Shirts in Rot-Schwarz: Die Bläserklasse des Jahrgangs fünf freut sich mit ihrem Lehrer Manfred Schmidt und einigen Müttern über die Unterstützung der Betriebe.

# Mehr als nur Musik

Bereits zum zweiten Mal gibt es eine Bläserklasse an der JGS - weitere sollen folgen

**ROTENBURG.** Die Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse der Jakob-Grimm-Schule (JGS) haben neue T-Shirts bekommen. Sie sind mit dem von Lothar Kolb entworfenen Logo der Klasse versehen und wurden vom Dachdeckermeisterbetrieb Alfred Heupel, von Sport Ross in Bebra und Holzbau Wild, Zimmerei- und Dachdeckermeisterbetrieb, gesponsert.

Nach dem erfolgreichen Start der zweiten Bläserklasse in diesem Schuljahr bietet die JGS auch für das kommende Schuljahr eine Bläserklasse an. In diesem für die Jahrgän-

ge 5 und 6 angelegten Projekt erlernen die Schüler unabhängig vom Schulweg das Musizieren mit einem Blasinstrument ihrer Wahl - Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Euphonium oder Posaune. Die Arbeit orientiert sich am Konzept der „YAMAHA-Bläserklasse“. Sie setzt keine musikalische Vorbildung voraus, sondern lediglich das Interesse der Schüler.

Die qualitativ hochwertigen Instrumente müssen nicht gekauft werden, sondern werden von der Schule leihweise zur Verfügung gestellt. Die Kosten von Ausleihe und Un-

terricht betragen monatlich 36 Euro.

Der Unterricht vermittelt den Schülern nicht nur musikalische Kenntnisse, er wirkt sich auch positiv auf die Konzentrations- und Lernfähigkeit sowie die schulischen Leistungen in anderen Fächern aus. Außerdem entwickeln die Schüler ein Gefühl für Verantwortung durch die Ausleihe eines Instruments und erleben ein Motivationsklima in der Gruppe, das durch Konzerte und Auftritte begünstigt wird, wie aus dem Informations schreiben der Schule hervorgeht.

Nach den zwei Jahren sind die Schüler in der Lage, in der JGS-Bläser-AG oder einem örtlichen Blasorchester zu spielen.

### Informationsabende

Für die Eltern aller zukünftigen Fünftklässler werden im Dezember von der Jakob-Grimm-Schule Informationsabende veranstaltet, deren Termine noch rechtzeitig bekannt gegeben werden.

(nix)

**Kontakt:** Jakob-Grimm-Schule, Braacher Straße 15, 36199 Rotenburg, Telefon 06623/8075.

# Mut machen, Fragen zu stellen

Blumensteinschule und Wirtschaft rücken noch enger zusammen

**WILDECK.** Weil die Schule zu wenig von der Wirtschaft weiß - und von den Anforderungen, denen die künftigen Auszubildenden in den Firmen gewachsen sein müssen, kooperiert die Blumensteinschule in Obersuhl schon seit einigen Jahren mit Firmen in der Umgebung. Zu einem Forum über Wirtschaft und Schule kamen Vertreter von Firmen und Behörden genauso wie Lehrer, Schulsozialarbeiter und Elternbeirat.

Der Fachsprecher für Arbeitslehre an der Blumensteinschule, Thomas Niebergall, berichtete über die Auswertung der dreiwöchigen Betriebspraktika: was die Schüler erlebt haben und wie sie in den Betrieben aufgenommen wurden: „Gerade bei Hauptschülern gab es nach dem Praktikum eine deutliche Motivation, etwas für die Schule zu machen, um danach eine Lehrstelle zu kriegen“, wertete Niebergall die Fragebögen aus.

### Wie selbstständig?

Auch die Ausbilder, welche die Praktikanten in den Betrieben erlebten, klebten rote und grüne Punkte in einen großen Fragebogen: wie freundlich, wie selbstständig, wie aufgenommen die Schüler während des Praktikums waren. „Die Schüler sollen fragen“, betonte Melanie Hoßfeld von der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg. Man müsse den Schülern Mut machen, Fragen zu stellen: „Es gibt keine dum-



Bei der Unterzeichnung der Kooperationsverträge: von links Christiane Heckmann-Klebsch (Firma Messer Industriemontage), Martin Wagner (BIM), Oliver Wöll und Melanie Hoßfeld (Sparkasse), Franziska Klemm (Wartburgradio) und Doritha Grüneberg (Schulleiterin der Blumensteinschule Obersuhl).

Foto: Hubele

men Fragen“, stellte auch Jörg Deiß, Ausbildungsleiter bei Kali und Salz, fest.

Die Ausbilder gaben den Lehrern viele Hinweise, was die Schüler als Praktikanten können müssen: „Manchmal werden so banale Dinge wie Dreisatz und Prozentrechnung nicht sicher beherrscht, auch Kopfrechnen sei für manche Schüler genauso ein Fremdwort wie Konzentration“, berichtete Christiane Heckmann-Klebsch von der Firma Messer Industriemontagen aus Heringen.

Manche Schüler kümmerten sich erst auffallend spät um ihre Praktikumsstellen, konstatierte Jörg Deiß und seien dann enttäuscht, wenn es

eine Absage gebe. Immerhin seien die Termine für die Praktika bereits ein halbes Jahr vorher bekannt.

Die Blumensteinschule Obersuhl und die Firmenvertreter überlegten gemeinsam, dass die Eltern noch umfassender über die Berufsausbildungsmöglichkeiten in den Betrieben und die Praktika informiert werden müssten.

### Mädchen unter Tage

Denn zum Beispiel das Beschäftigungsverbot für Frauen unter Tage sei längst aufgehoben, sagte Jörg Deiß: „Die letzte Männerbastion ist gefallen“. Die Ausbilder bei Kali und Salz würden sich freuen, wenn sich auch Mädchen für

die Ausbildung in eher typischen Männerberufen interessieren würden.

Mit ihren Unterschriften bekräftigten die Leiterin der Blumensteinschule, Doritha Grüneberg, und Martin Wagner von BIM Textil-Mietservice, Franziska Klemm vom Wartburgradio, Melanie Hoßfeld und Oliver Wöll von der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg und Christiane Heckmann-Klebsch von Messer Industriemontagen das Interesse, eng miteinander zu kooperieren. So können die Schüler der Blumensteinschule optimal in der Schule auf die Anforderungen in ihren künftigen Berufen vorbereitet werden.

(zzh)

## Rotem Faden des Lebens nachspüren

**RONSHAUSEN/MACHTLOS.** Die Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Ronshausen und Machtlos und der Landfrauenverein Ronshausen laden herzlich ein zum Café der Begegnung für Mittwoch, 4. November, von 14.30 bis 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Ronshausen. Bei Kaffee und Kuchen beziehungsweise Tee und Brot besteht Gelegenheit, einander zu begegnen und sich Zeit zu lassen zum Gespräch miteinander. Das teilt Pfarrer Thomas Nickel mit.

Dabei werden die Jahresringe einer Baumscheibe verdeutlichen, dass der Herbst die Zeit des Reifens ist, aber auch die Zeit, Rückschau zu halten, Bilanz zu ziehen und sich Gedanken über die Zukunft zu machen, heißt es in der Ankündigung.

### Bewährtes behalten

So werden die Besucherinnen und Besucher des Cafés nach den Worten Nickels dem roten Faden ihres Lebens nachspüren: „Wenn sie ihn entdecken, kann das dazu motivieren, Begonnenes weiterzuführen, Bewährtes zu behalten und Neues zu versuchen - aber auch Gewordenes zu akzeptieren und sich für die Zukunft offen zu halten.“

Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, melde sich bitte bei Pfarrer Thomas Nickel, Telefon 06622/74 02. (m.s.)

## Thema: Nach Schlaganfall fahrtauglich

**LISPENHAUSEN.** Der Männerkreis der evangelischen Kirchengemeinde Lispenshausen trifft sich am Mittwoch, 4. November, ab 15 Uhr im Gemeindehaus. Das Thema des Nachmittags lautet: Fahrtauglichkeit nach Schlaganfall. Referent ist Dr. Johannes Nachtmann vom HKZ Rotenburg.

Alle Männer der Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen, teilt das Pfarramt Lispenshausen mit. (m.s.)

## Heckscheibe eingeschlagen

**NENTERSHAUSEN.** Böse Überraschung für eine Autofahrerin: Als sie am Sonntag gegen 5 Uhr zu ihrem VW-Passat zurückkehrte, war die Heckscheibe eingeschlagen. Sie hatte den Wagen für zwei Stunden auf einem Parkplatz in der Nähe der Tannenburg in Nentershausen abgestellt. Sachschaden: etwa 400 Euro. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter Telefon 06623/9370 zu melden. (dup)

## Rinderzüchter treffen sich

**HERSFELD-ROTENBURG.** Die Rinderzüchter des Kreises Hersfeld treffen sich am Mittwoch, 4. November, ab 13 Uhr im Gebäude C beim Fachdienst Ländlicher Raum am Hubertusweg 19 in Bad Hersfeld. Das geht aus einer Pressemitteilung des Fachdiensts hervor. Im Mittelpunkt des Treffens steht ein Vortrag mit dem Titel „Aktuelles Vererberangebot 2009/2010“. Referent ist Bernd Koch von der Zucht- und Besamungsunion Hessen. Anschließend gibt es einen Imbiss. (rai)

**Kontakt:** Fachdienst Ländlicher Raum, 0 66 21/87-62 05.